GEMEINDE NETTERSHEIM
DER BÜRGERMEISTER
FB 3.2 – Ber

Vorlage 229 /XII.L.	
Datum:	21.09.2026

An den

Haupt- und Finanzausschuss	**Sitzungstag:**	29.09.2026
Gemeinderat	**Sitzungstag:**	06.10.2026

zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Ausbau von Gigabitnetzen in der Eifelgemeinde Nettersheim
hier: Sachstandsbericht

☒ Die Vorlage berührt nicht den Etat des lfd. Haushaltsjahres.

☐ Die Vorlage berührt den Etat auf der Ertrags- und/oder Einzahlungsseite.

☐ Die Vorlage berührt den Etat auf der Aufwands- und /oder Auszahlungsseite

☐ Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.

☐ Mittel sollen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden

Deckungsvorschlag:

☐ Es entstehen Folgekosten – siehe anliegende Folgekostenberechnung.

Anlagen: ☐ Ja
☒ Nein

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Sachstand zum Ausbau der Gigabitnetze im Gemeindegebiet zustimmend zur Kenntnis und beschließt den Eigenanteil für die Haushaltsjahre 2027 und 2028 zu veranschlagen.

Begründung:

1. **Gigabitausbau Nettersheim / Marmagen / Zingsheim**

In der Sitzungsphase im April vergangenen Jahres wurde unter der Vorlage 510 XI.L. Z.7 über den aktuellen Baufortschritt der Firma Westconnect in den Ortsteilen Nettersheim und Marmagen berichtet.

Der Breitbandausbau durch die Firma Westconnect ist in die finale Phase eingetreten. In den Ortslagen Nettersheim und Marmagen wurden sämtliche Glasfaserkabel in den Ortsstraßen und Gehwegen verlegt. Auch die Herstellung der Hausanschlüsse bei den Bürgerinnen und Bürgern steht kurz vor der Fertigstellung, woraufhin die Inbetriebnahme des gesamten Glasfasernetzes erfolgen wird.

Bereits in mehreren Teilbereichen der Ortslagen Marmagen und Nettersheim hat die Gemeinde die Bauabnahmen zur ordnungsgemäßen Wiederherstellung der Straßen- und Gehwegoberflächen durchgeführt. Die verbleibenden Abnahmen sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Nach Abschluss der Restarbeiten in den oben genannten Ortslagen nimmt die Firma Westconnect den Glasfaserausbau in der Ortslage Zingsheim weiter auf. Gemäß dem Bauzeitenplan soll dieser bis Mai 2027 fertiggestellt sein.

2. **Gigabitnetzausbau in der Ortslage Roderath**

Die Ortslage Roderath hat bereits einen Ausbau des Gigabitnetzes im Rahmen des damaligen Weiße-Flecken-Programms des Kreis Euskirchen erfahren.

3. **„Flächendeckender Gigabitausbau" im Kreis Euskirchen (graue Flecken Programm)**

Im Rahmen des „graue Flecken Programms" hat der Kreis Euskirchen eine Mitteilung zur Förderantragstellung herausgegeben. Darin ist vorgesehen, dass die Ortsteile Engelgau, Frohngau, Tondorf, Buir, Holzmülheim, Boderath und Pesch ausgebaut werden.

Nach der zwischenzeitlich durchgeführten Ausschreibung für den Gigabitausbau und Auswertung (durch den Kreis Euskirchen) der eingereichten Angebote wurde der Firma GlasfaserPlus (eine Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom) der Auftrag für den Gigabitausbau erteilt.

Die finalen Förderbescheide von Bund und Land liegen dem Kreis Euskirchen zwar noch nicht vor; die Fördermittelgeber haben jedoch einem vorzeitigen, förderunschädlichen Maßnahmenbeginn zugestimmt. Die GlasfaserPlus bzw. die Telekom

hat sich daraufhin bereit erklärt, mit dem Ausbau bereits jetzt zu beginnen, um das Ziel der Inbetriebnahme bis Ende 2028 einhalten zu können.

Als Auftakt und Beginn des Gesamtprojektes wurde am 16.07.2026 ein symbolischer Spatenstich im Ausbaucluster 1 (Schleiden) durchgeführt.

Der Beginn der Ausbauarbeiten für die oben genannten Ortsteile in der Gemeinde Nettersheim ist für Februar 2027 geplant (Ausbaucluster 8).

Die Planunterlagen zu diesem Projekt werden im Rahmen der Ausschusssitzung des Haupt- und Finanzausschusses durch die Deutsche Telekom in Form einer Präsentation vorgestellt.

Im Rahmen der ursprünglichen Planung wurde der Eigenanteil der Gemeinde Nettersheim auf 1.380.600,00 € (20 % der Gesamtinvestition) geschätzt. Nach Auswertung der finalen Angebote ergibt sich ein Eigenanteil i. H. v. 904.865,69 € (20 % der Gesamtinvestition).

Zum Eigenanteil ist ergänzend auszuführen, dass für als finanzschwach eingestufte Kommunen eine Reduzierung des Eigenanteils von 20 % auf 10 % möglich ist. Da die Gemeinde Nettersheim aufgrund der Inanspruchnahme des Verlustvortrags nicht als finanzschwach eingestuft ist, ist ein Eigenanteil in Höhe von 20 % zu tragen.

Der aktuelle Haushaltsplan sieht einen Eigenanteil in Höhe von 10 Prozent vor. Für die kommenden Jahre wurde jeweils eine anteilige Eigenanteilsfinanzierung in Höhe von 100.000,00 Euro im Investitionsplan berücksichtigt. Je nach Zahlungsplan des Förderbescheids ist gegebenenfalls mit dem Kreis Euskirchen eine Anpassung der Investitionskosten im Rahmen des Nachtragshaushalts 2026 bzw. des Haushaltsentwurfs 2027 abzustimmen.

Sollte im Nachtragshaushalt von der Ausweisung eines Verlustvortrags abgesehen und stattdessen unmittelbar eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vorgenommen werden, würde die Gemeinde Nettersheim die Voraussetzungen einer finanzschwachen Kommune erfüllen. In diesem Fall könnte sich auch die Situation hinsichtlich des Eigenanteils verändern.

Sobald neue Erkenntnisse vorliegen wird hierüber informiert.

gez. Crump

_____

Bürgermeister